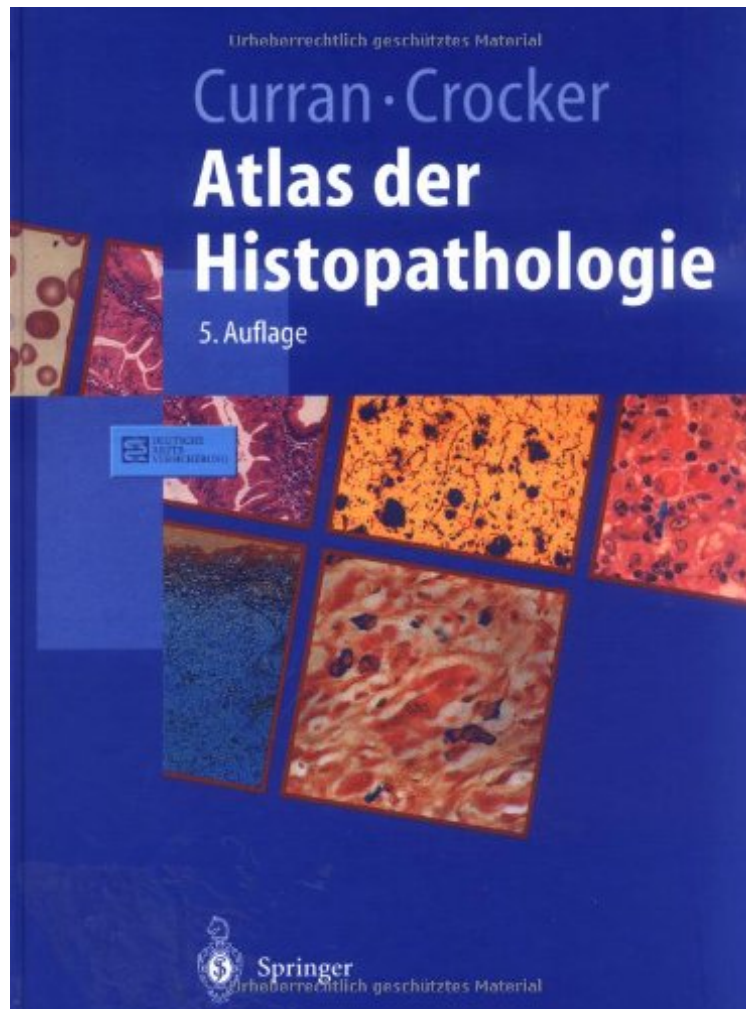


(Mobile ebook) Atlas der Histopathologie (Springer-Lehrbuch)

Atlas der Histopathologie (Springer-Lehrbuch)

Von R.C. Curran, J. Crocker

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #563757 in BcherVerffentlicht am: 2000-12-08Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: .0 x .0b x .0l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe281 Seiten | File size: 71.Mb

Von R.C. Curran, J. Crocker : Atlas der Histopathologie (Springer-Lehrbuch) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Atlas der Histopathologie (Springer-Lehrbuch):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. guter Atlas mit sehr guten Abbildungen und hilfreichem TextVon Ein KundeGenerell wrde ich den Histopathoatlas von Curran als ein gutes Lehrbuch bewerten.Die sehr guten Abbildungen erleichtern das Verstdnis im Histopathokurs, vor allem durch die Hinweispeile wird die Suche im Prparat erleichtert. Die Texte sind zwar knapp gehalten, enthalten jedoch oft auch erluternte Informationen zu den einzelnen Erkrankungen.Hilfreich finde ich auch die Querverweise auf Abbildungen zum gleichen Thema, die in anderen Kapiteln zu finden sind.Was ich allerdings nicht so gut finde, ist dass es kein alphabetisches Inhaltsverzeichnis gibt, sondern nur ein nach Themen geordnetes.Trotzdem wrde ich sagen, dass sich die Anschaffung des Atlases lohnt, wenngleich er natrlich ein

zusätzliches Lehrbuch nicht ersetzen kann. 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Enorme Bildervielfalt in sehr guter Qualität Von Ein Kunde Currans Atlas der Histopathologie bietet eine enorme Bildervielfalt in sehr guter Qualität. Sehr detailorientiert bearbeitet ist dieses Buch für diejenigen, die gerne mit Bildern lernen ausgesprochen zu empfehlen. Pfeile in den Bildern selbst, die auf spezifische Strukturen hinweisen, die im nebenstehenden Text erläutert werden, waren für mich besonders hilfreich. Der Text, der sich jeweils links des Bildes befindet, bietet eine gute Übersicht über das auf der Abbildung befindliche. Für ein Lehrbuch ist dieser Text, meiner Meinung nach, allerdings zu kurz gehalten. Kursbegleitend bietet dieses Buch mit Sicherheit durchschnittlich viel Material, wobei er aufgrund seines Formats (ca. DIN A4) eher für die Heimarbeit geeignet ist. Fazit: Ich würde dieses Buch als empfehlenswert einstufen. Sicherlich kein Buch, das man "von vorne bis hinten" durchliest, aber ergänzend zu einem Lehrbuch und als Nachschlagewerk geeignet. 6 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Luxus, gut gemacht aber nicht wirklich notwendig Von D. Leske In den meisten Kursen der Histopathologie bekommt man diesen Atlas als das Standardwerk empfohlen. Und das nicht zu Unrecht. Hunderte von histologischen Bildern, die einem einen größeren Einblick ins Fach gewähren, als das einem im Kurs möglich ist. Auch die Texte sind sehr informativ, wenn auch zum systematischen Lernen nicht wirklich geeignet. Abgesehen von der Tatsache, dass der Index nach Organsystemen sortiert ist (und nicht alphabetisch) ist der Curran ein Werk, an dem man nichts auszusetzen hat. Tatsache bleibt jedoch, dass man das Buch nicht unbedingt braucht.

Kurzbeschreibung Den angehenden Medizinern, die heute immer mehr unter der Last des Lehrstoffs zu leiden haben, liegt viel daran, einen auf rasches Verstehen ausgerichteten, aber dennoch gründlichen Unterricht in Histopathologie zu erhalten. Funktionsstörungen lassen sich nur auf Grund genauer Kenntnisse der Strukturveränderungen, die bei den meisten Krankheiten nachweisbar sind, verstehen. Die in diesem Atlas enthaltenen Abbildungen stammen aus meiner persönlichen Sammlung, die beim Unterricht der Studenten laufend verwendet wird; das Buch wurde ursprünglich im Hinblick auf die Erfordernisse dieser Gruppe geplant. Es ist jedoch zu hoffen, dass sich der Atlas auch für die Ausbildung von Assistenten bewährt, sowohl im Rahmen der Pathologie als auch anderer Teilgebiete der Medizin. Bei den dargestellten Ausschnitten aus krankhaft veränderten Geweben handelt es sich - von wenigen Ausnahmen abgesehen - um häufige Läsionen, die wahrscheinlich an jedem größeren Universitätsinstitut von Zeit zu Zeit angetroffen werden. Die Aufnahmen sind alle farbig, da ich die Erfahrung gemacht habe, dass es den Studenten oft schwer fällt, die im Bild schwarz-weiß dargestellten Veränderungen unter dem Mikroskop zu erkennen. Auf Spezialfärbungen wurde bis auf wenige Beispiele, bei denen sie zur Darstellung der für die Läsion wesentlichen Merkmale benötigt werden, verzichtet. Im allgemeinen handelt es sich um Abbildungen von Hämatoxylin-Eosin-gefärbten Schnittpräparaten. Angaben über die Vergrößerung wurden nicht gemacht, da sie kaum nötig sind, und zudem beim Fixieren und Einbetten der Gewebe stets Grenzveränderungen der Zellen erfolgen.